

Unseri Baseldytsch-Kolumne : der Baum in de Bilder vo der Faustina Iselin

Autor(en): **Trachsler, Beat**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 5: **Bäume**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-842712>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

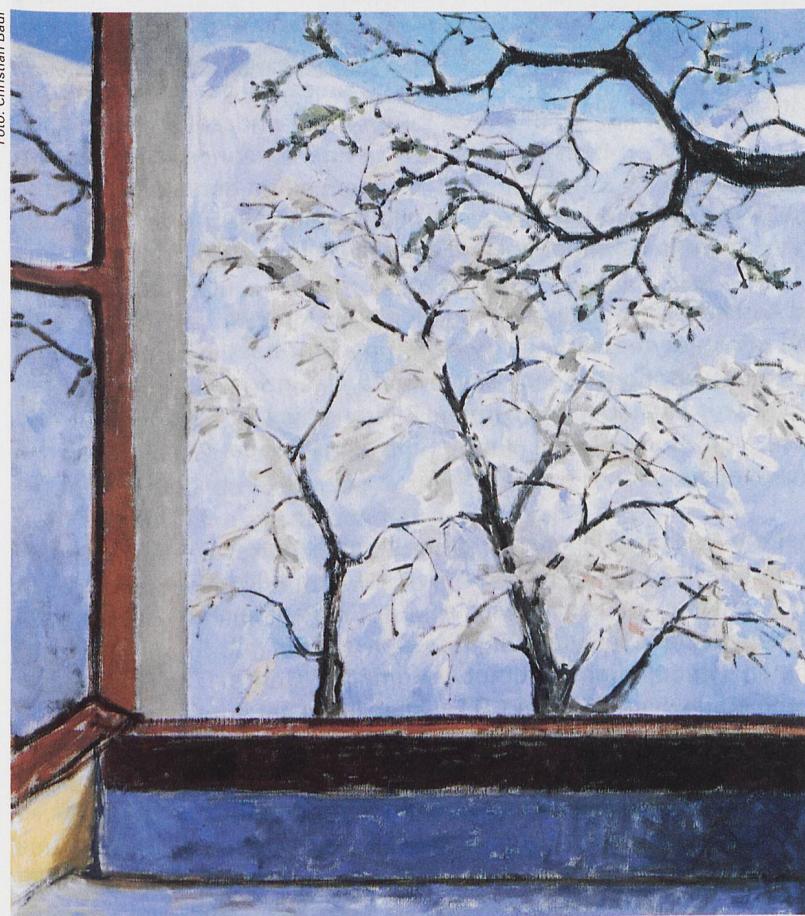
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*

ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Der Baum in de Bilder vo der Faustina Iselin

D Moolere Faustina Iselin isch 1915 z Basel gebooren und imene kunscht- und kultuursinnigen Eltereihuus uffgwaggse. Der Vatter, Hans Iselin, isch Chirurg und Brofässer an der Uniwersideet gsii und d Mamme, Gustava Iselin, gebooreni Haeger – wääred der Uusbildig Maischterschielere vom Max Liebermann –, e passionierti Zaichneren und Moolere. D Faustina het in der Allgemeine Gwärbschuel by naamhafte Lehrer e gueti Uusbildig griegt; zeerscht zuer Grafikeren und derno zuer Moolere. Wyterbildig in Berlin und Paris. In 40 Joor het si als freischaffendi Kinschtleren en aigeständig Lääbeswäärgg uff d Bai gstellit. Stilistisch en «unverbesserli Realischtyyn»! Unter de Theeme sinn vyli Fäädereskyzze vo Landschaften und Aasichte vo Stedt, bsunderbaar us Ydaalie, Syyfranggryych und Syydafrika, wo im Atelier männgmool groossformatigi Gmäld worde sinn. 1986 het d Kinschtler der Kulturbryys vo der Gmaind Rieche kennent geegenää. Ane 2010 isch d Faustina Iselin im Alter vo 95 Joor z Basel gstoorne.



Blühender Baum im Fenster, 1988, Öl auf Leinwand, 80x70cm, Privatbesitz

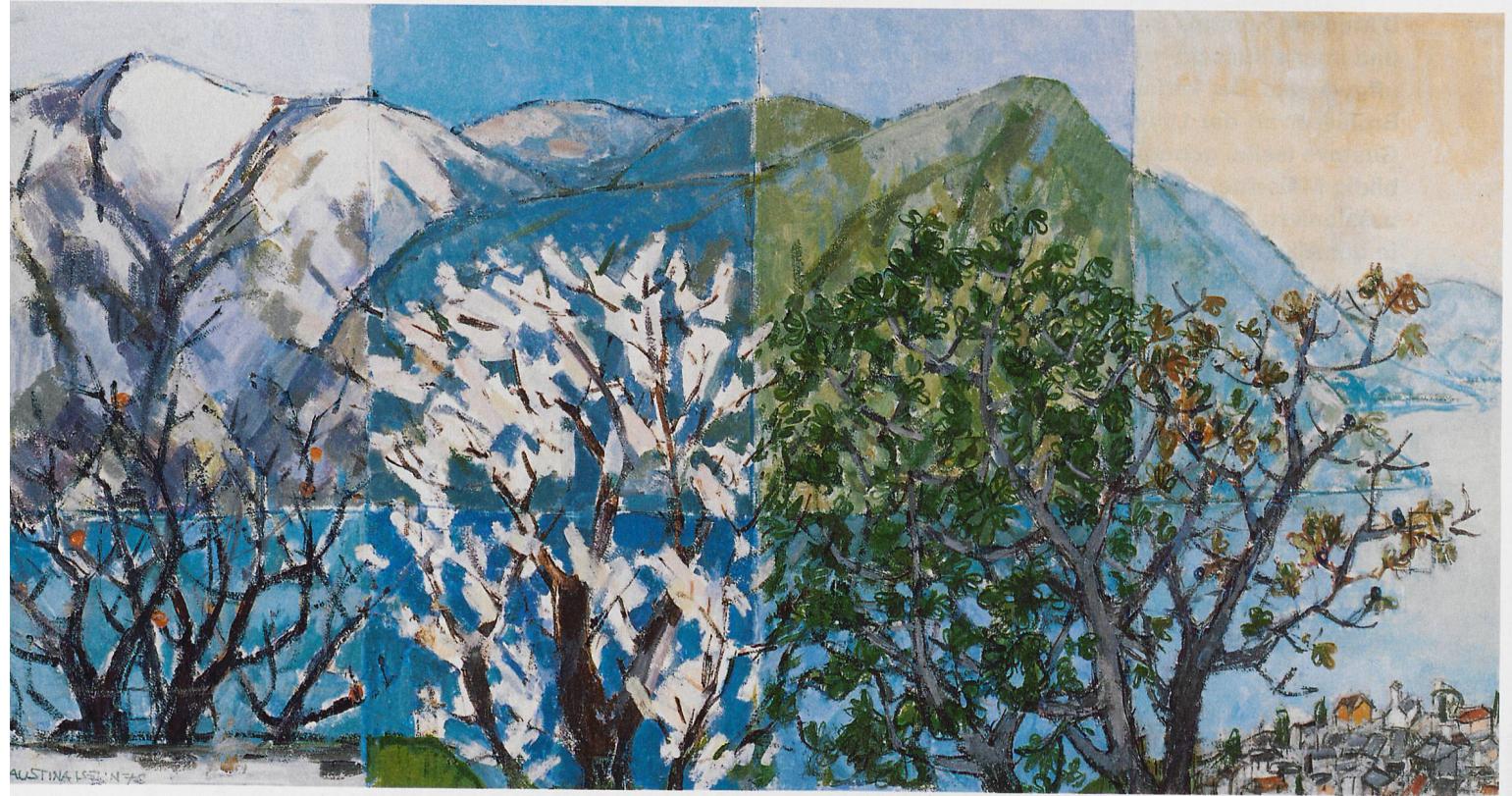
Statsarchiv Basel-Stadt, BSL 1013 2-0766 1 b



Faustina Iselin (1915–2010)

Scho als glai Maiteli het d Faustina schyynts Mensche, Hyyser und Baim zaichnet. Der Baum als Motiv kannit dur alli Joorzäät in de Fääderezaichnigen und Gmäld als wiider vor. Nit s Abmoolen isch der Kinschtler derbyy wichtig gsii, sondere s intensyven Aaluegen und s Erlääbe. Eerscht wenn gwiisermaasse d Individualiteet vom Baum erfasst isch, kannit d Duschfäaderen oder der Bämsel mit de Faarben ins Spiil.

Im Brogramm 1977/78 het der Basler Kunschtgredyt e Wettbewäärb fir groossi Wandbilder im Stäagehuus vomene Neibau fir die Psychiaatrischi Uniwersideets-Klinik uusgschriibe. D Faustina Iselin het fir iren Entwuurr der Uusfierigsuffdraag griegt. Es het sich um e Wandmoolerei im Formaat 2 Meeter 70 uff 4 Meeter 80 ghandlet, e Flechi, wo fir d Kinschtleren Neiland gsii isch. En Uusefoorderig, wie me hit wuurd saage. Und wäärd s «Füschtli» – dääwäag hänn em d Famyllien und d Frind gsait – kennt het, wiird mer s abnää, wenn i saag, dass es sich als wiider gfroggt het: «Kaan i daas?» oder «Isch daas au guet gnueg?» D Faustina Iselin isch eeben e Kinschtlerin gsii, wo ir Schaffe grytisch aagluegt het. Männgmool fascht z grytisch. Die Yystellig isch no us der Zyt koo, wo d Mamme d Fuurt-



Die vier Jahreszeiten, 1977/78, Wandbild für die Psychiatrische Universitätsklinik, Entwurf, 90x180cm,
Kunstkredit Basel-Stadt (Original des Wandbilds zerstört)

schrift vo irer Dochter überwacht und beurdait het. «Du bist eben nicht besessen!», soll si emool gsait haa. Dää Satz het wien e Hemmschue gwiirggt. Eerscht noon em Dood vo der Mamme (1962) het der Drugg vom «unerraichte Voorbild» nootinoo noochegloo.

D Kunschthystooriggere Dorothea Christ, wo by der «Gebuurt» vo däm fir d Kinschtler ussergweenlige Wandbild derbyy gsii isch, brichtet in der «Monografie Faustina Iselin» über s Erläbtnis. D Faustina haig in de Theeme, in der Waal vo de Motyyv und in der Uusfierig em Aaspruch durchus gniegt: d Jooreszyten als Sinnbild fir der Lauff in der Naduur. D Motyyv haig si in de Baim vom «Fontanino» gfunde, in sällem Huus über Incella, ooben an Brissago, wo der Vatter fir d Feerie vo der Famyylie 1933 erworbe het, und dääwääg blatziert, dass men au d Bäärglandschaft vom änere Seeufer gsääch. D Bäärgkettene wuurdie die strängi sänggrächti Yydailig in die vier Abschnitt zämmheheebe, wo men in jeedem e Baum gseet, als Stellverdrätter fir e Jooreszyt. Es haig e männgi Skyzzen und e männgi Studie bruucht, bis der Rhythmus vo der Komposizoon, d Faarben und d Verdailig vo Liecht und Schatte duurebrobiert gsii

syyge. Das Wandbild isch en yydrigglig Byspiil vom Motyyv Baum in de Bilder vo der Faustina Iselin.

Wo d Aarbed feertig gsii isch, het d Moolere s Motyyv vo de «Jooreszyte-Baim» in groosse Hoochformaat noonemool uffgnoo, indäm si jeewyyls ai einzige Baum daargstellit het, wo vom untere Bildrand bis zem oobere, vom Boode bis in Himmel uffwaggt, eebe wien en Individuum.

Es het der Aaschyyn, als hätt d Kinschtleren e ganz e bsunderi Bezie'ig zue däm Baum, wo mit sym halle frintlige Bluescht zum une Fänschter vom «Fontanino» ynneluegt (Abbildig Syte 29). Si het en nämlig nit nummen aimool zuem Bildmotyyv gmacht. Und s Theema «Dinnen und Dusse»? D Faustina Iselin het in irem Alterswäärgg däm Theema e bsunders Gwicht gää. Und zweor midere symbolische Bedytig. Au in däm Bild. Isch s nit wien en Yylaadig noo de dunggle Wintermooned uusezluegen ins halle Liecht und uusezgoo in Frielig?

Beat Trachsler